Neue Coleopteren aus Europa,
den angrenzenden Ländern und Sibirien, mit Bemerkungen über bekannte Arten.

Von

Edm. Reitter in Mödling bei Wien.

Neunter Theil [1]).

---

1. *Henicocerus Halbherri* n. sp. Dem *H. exculptus* Germ. sehr ähnlich und nahe verwandt, aber immer um die Hälfte kleiner, etwas gedrungener gebaut, weniger lebhaft metallisch gefärbt, der Kopf ist am Hinterrande viel breiter als bei der verglichenen Art, sehr wenig schmäler als der Halsschild; letzterer an den Seiten hinten stärker ausgeschnitten, mit ziemlich breitem Membran, die Hinterwinkel scharf rechteckig, die Colongruben auf der Scheibe tiefer, stärker querstehend, die vorderen auch beim ♂ quer und ziemlich grofs, Flügeldecken breit und kurz eiförmig, vor der Mitte am breitesten. — Long. 1.2 mill.

Von Herrn Bernh. Halbherr bei Roveredo in Südtyrol in Anzahl gesammelt.

2. *Neuraphes Feliciae* n. sp. *Rufus, nitidus, sat longe minus dense fulvo-pubescens, palpis antennis pedibusque dilute testaceis; antennis dimidio corporis longitudine, apicem versus sat fortiter incrassatis articulis tribus penultimis leviter transversis; capite parvo, cum oculis magnis productis vix thorace angustiore, ore magno, rotundato, fronte laevi; prothorace subparallelo, latitudine parum longiore, angusto, laevi, sulco basali bifoveolato, plica media distincta; elytris latis, ovatis, vix punctulatis, basi bifoveolatis, foveola interna rotundata, magna, externa angusta, oblonga, plica humerali distincta, sat elongata.* — Long. 1.3 mill.

Mit *N. colchicus* Saulcy nahe verwandt, aber durch die gröfseren vortretenden Augen leicht zu unterscheiden; der Kopf ist sammt den Augen fast so breit als der schmale Halsschild; bei *colchicus* sind sie viel kleiner, nicht auffällig und der Kopf sammt den Augen viel schmäler als der Halsschild.

---

[1]) Theil 1—8: Deutsche Ent. Zeitschr. 1885—1890.

Von *N. nakeralae* durch kleinere Form, längeres Humeralfältchen der Flügeldecken und breiteren Kopf unterschieden.

Kaukasus; südlich vom Surampafs.

3. *Neuraphes Delphinus* Saulcy. Das bis jetzt unbekannt gewesene ♂ zeigt an der Spitze der Naht eine Längsfurche, daneben sind die Nahtränder schwielenartig verdickt und länger und dicht gelblich behaart; die Schwielen werden nach aufsen von einer flachen, breiten Depression abgegrenzt. —

Aehnlich ausgezeichnet ist das ♂ des

4. *Neuraphes georgicus* Saulcy. Die schwielenförmige Verdickung an der Spitze und Naht der Flügeldecken ist hier noch bedeutender und nach hinten fast schwanzartig vortretend.

5. *Catops ruthenus* n. sp. Dem *C. sericatus* Chaud. sehr ähnlich und ihm nahe verwandt, aber er ist gröfser, die dunklen Fühler dicker, die Basalglieder braunroth, das zweite Glied gestreckter, das dritte $1\frac{1}{2}$mal so lang als breit, kürzer als das zweite, die Basis des Halsschildes ist jederseits in der Mitte leicht ausgebuchtet, wodurch die Mitte über dem Schildchen stärker vortritt, und die ganze Oberseite ist doppelt dichter und doppelt feiner quergerieft und doppelt dichter kurz, seidenartig graubraun behaart. Die aufserordentlich feinen Querriefen sind nur bei günstiger Beleuchtung als solche erkennbar. Die Vordertarsen des ♂ sind noch stärker erweitert, die Mittelschienen gebogen und die Hinterschienen, wie bei *sericatus* nahezu gerade. — Long. 3.1 mill.

Dem *C. varicornis* Ros. ähnlicher, aber durch einfarbig dunkle Fühlerkeule und kürzeres erstes Tarsenglied der Hinterfüfse verschieden.

Aus der Bukowina; in meiner Sammlung.

6. *Cybocephalus obliquestriatus* n. sp. *Ovatus, valde convexus, nitidus, nigerrimus, unicolor, indistincte obsoleteque alutaceus, subtilissime et parce punctulatis, punctis ubique simplicibus, elytris oblique unistriatis, stria apicem versus abbreviata, dimidiata.* — Long. 1.3—1.4 mill.

Mas: *Capite, vertice excepto, prothoracisque margine antico tenuissime cyaneis.*

Durch Gröfse, einfache Punktirung und metallisch blauen Kopf beim ♂ von allen bekannten Arten unterschieden.

Von *hispanicus*, der ebenfalls einen Streifen auf den Flügeldecken besitzt, der näher dem Seitenrande als gegen die Naht steht, durch dieselben Merkmale sich entfernend.

Aus der Umgebung von Budapest.

7. *Cartodere elegantula* n. sp. Der *Cartod. elegans* Aub. sehr ähnlich, von derselben Gröfse, Form und Sculptur und in nachfolgendem abweichend: Die Fühler sind etwas kürzer, der Kopf ist so lang als breit, die Augen viel kleiner, weniger vorstehend, die Schläfen länger, parallel, mindestens so lang als der Durchmesser der Augen, der Halsschild hat neben den Seiten eine breite vollständige Längsdepression, wodurch die Seitenränder schmal aufgebogen erscheinen und die Punkte der Streifen auf den Flügeldecken sind gröfser, die Doppelreihen zwischen den Dorsalrippen inniger bei einander stehend und nicht deutlich durch eine feine carena geschieden. — Long. 1 mill.

Im Araxesthal bei Ordubad, selten.

8. *Aphodius harpagonis* n. sp. Dem *Aph. obliteratus* Panz. täuschend ähnlich und in folgenden Punkten abweichend: die Gestalt ist etwas kürzer gebaut, gewölbter, der Kopf ist breiter roth gesäumt sehr stark und dicht punktirt, Halsschild stärker, quer, breiter als die Flügeldecken an der Basis, seitlich stärker gerundet, Flügeldecken kürzer, kaum sichtbar behaart, fast glatt, in tieferen Streifen kerbartig, stark punktirt, die Zwischenräume gewölbter, mit wenigen feinen Punkten besetzt, fast glatt. Auf den letzteren mit ähnlicher dunkler Zeichnung, diese mehr zusammenhängend und besser vortretend.

Syrien. In meiner Sammlung.

9. *Athous filicollis* n. sp. *Dilute brunneus, dense griseopubescens, antennis subinfuscatis, articulis duobus basalibus dilutioribus, articulo secundo parvo, tertio elongato; fronte valde exavata; prothorace valde elongato, coleopteris parum angustiore, antrorsum leviter angustato, dense sat fortiter punctulato, in medio late longitudinaliter subinfuscato, ante medium obsolete, utrinque pone medium magis distincte transversim subimpresso; angulis posticis haud divergentibus, subacutis, ad latera tenuissime carinatis; elytris punctato-striatis, apicem versus subangustatis, interstitiis mediocriter punctulatis, pedibus pallidis, metasterno abdomineque fuscis, dense punctatis, tarsorum articulis primis obsolete lamellatis.* — Long. 8.5 mill.

Gehört in die Verwandtschaft *Sedakowi*, *dauricus* etc.; entfernt sich von allen durch den langen Halsschild, der fast doppelt so lang ist, als in der Mitte breit, die fein gekielten Hinterwinkel und das kleine zweite Fühlerglied etc.

Odessa.

10. *Agriotes Koltzei* n. sp. *Fusco-niger, subopacus, antennarum basi pedibusque rufo-piceis, femoribus infuscatis, brevissime subtilissimeque pubescens, pube supra obscura, pube capitis prothoracis et*

elytrorum basi subtusque fulva; antennarum articulo 2^0 *et* 3^0 *oblongo, subaequali; capite prothoraceque sat fortiliter densissime punctatis, hoc elongato, convexiusculo, antice parallelo, basin versus sensim latiore, angulis posticis prominulis divaricatis, acute carinatis, medio prope basin breviter canaliculato; scutello subtilissime punctulato, opaco; elytris striato-punctatis, interstitiis densissime punctulatis.* — Long. 7.5—8 mill.

Kommt neben *gallicus* Lac. zu stehen; von diesem durch robustere Form, tiefere Punktur, längeres 2. und 3. Fühlerglied, längeren, in der Mitte nicht eingeschnürten Thorax, längere und breitere Hinterwinkel desselben, welche die Flügeldecken schräg umfassen, sowie durch die feinere, fast staubförmige Behaarung unterschieden. Letztere ist oben dunkel, unten, dann am Kopfe, an der Basis des Halsschildes und der Flügeldecken gelblich. Flügeldecken von der Mitte zur Spitze allmählig verengt.

Von Herrn W. Koltze aus Hamburg erhalten. Wurde von Graeser in Ostsibirien gesammelt.

11. *Haplocnemus russicus* n. sp. *Oblongus, subparallelus, leviter convexus, nitidus, niger, unicolor, nigro-pilosus; capite thorace angustiore, dense punctato, antice obsolete biimpresso; antennis sat brevibus, thoracis basin parum superantibus, articulis* 4—10 *breviter serratis, articulo tertio oblongo; prothorace valde transverso, coleopteris parum angustiore, antice truncato, lateribus rotundato, obsolete crenato, fere integro, subtilissime marginato, angulis posticis rotundatis, supra sat fortiter parum dense punctato; elytris minutissime rugulosis, dense fortiter punctatis.* — Long. 4.5—5 mill.

Gehört in die Nähe des *H. croceicornis* Kiesw.; ausgezeichnet durch einfarbig schwarze Färbung, fein rugulose Flügeldecken mit starker und dichter Punktur.

Im Araxesthal bei Ordubad. (Frl. Antonie Kubischtek.)

12. *Scleropatrum tuberculiferum* n. sp. Dem *Scler. tuberculatum* Reitt., Hor. Ross. 1887, pg. 388, aus dem nördlichen Thibet ungemein ähnlich, ebenso grofs, aber flacher und langgestreckter und vorzüglich durch kleinere Tuberkelreihen auf den Flügeldecken unterschieden. Die Tuberkeln stehen auf denselben doppelt dichter, die Zwischenräume sind kleiner (dort gröfser) als die Höckerchen selbst. Man kann auf einem Streifen ca. 60, bei *tuberculatum* ca. 35 zählen. Der Halsschild ist ebenfalls dicht und ziemlich grob granulirt, seine Unterseite ist mit feinen Körnchen besetzt; bei der verglichenen Art fast glatt. — Long. 14 mill.

Nord-China.

13. *Scleropatrum striatogranulatum* n. sp. Der vorigen Art und *tuberculatum* Reitt. äufserst ähnlich, ebenso grofs, flach und langgestreckt, aber der Halsschild ist nur fein gerunzelt, nur an den Seiten mit angedeuteten Körnchen, und die Tuberkeln der Flügeldeckenreihen sind noch feiner und dichter gestellt als bei *tuberculiferum*. Man kann deren über 70 auf einem Streifen zählen. — Long. 13 mill.

Nord-China.

14. Die bekannten *Scleropatrum*-Arten kann man etwa nachfolgend unterscheiden:

I. Die Höckerchen der Flügeldecken sind sehr deutlich behaart. Kleinere Arten aus Westasien und Südrufsland.

A. Vorderschienen aufsen gegen die Spitzen stark verbreitert, weit vor der Spitze einen Winkel bildend. Scheibe des Halsschildes glänzend, spärlich granulirt mit einer Mittelfurche. Südrufsland, Turcmenien . . . . . *hirtulum* Baudi.

B. Vorderschienen einfach, gegen die Spitze schwach verbreitert, nur mit spitzigem äufseren Endzahne, ohne Winkel vor der Spitze. Halsschild etwas dichter granulirt, fast matt, mit undeutlicher oder ohne Mittelfurche.

a. Schmal, gestreckt, parallel, Halsschild ohne Mittellinie, Scheibe dicht und fein granulirt, Seitenränder schmal abgesetzt. Sonst der vorigen Art sehr ähnlich. Long. 6 mill. Turcmenien . . . . *turanicum* n. sp.

b. Viel kürzer, parallel, Halsschild mit angedeuteter Mittelrinne und breit abgesetztem Seitenrande. Araxesthal *breviusculum* Rtt.

II. Die Höckerchen der Flügeldeckenreihen treten als kahle, glänzend schwarze Erhabenheiten vor. Grofse Arten aus Central-Asien.

A. Die ganze Oberseite des Halsschildes grob punktirt, die Zwischenräume als Körnchen vortretend.

a. Die Höckerchen der Flügeldeckenreihen grofs und wenig dicht stehend, ihre Zwischenräume fast gröfser als diese selbst. Gedrungener als die nachfolgenden Arten. Nordthibet . . . . *tuberculatum* Reitt.

b. Die Höckerchen der Flügeldeckenreihen kleiner und dicht gestellt, ihre Zwischenräume kleiner als diese selbst. Nord-China . . . . *tuberculiferum* n. sp.

B. Die Oberseite des Halsschildes flach runzelig punktirt, die Zwischenräume kaum granulirt. Sonst der vorigen Art ähnlich. Nord-China . . . . *striatogranulatum* n. sp.

15. *Dilamus Fausti* n. sp. *Elongatus, niger, nitidulus, parallelus, subdepressus, parce pilosus, antennis pedibusque rufo-piceis; antennis tenuibus, thoracis basin superantibus; capite parce punctato; prothorace transverso, levissime convexo, parce ad latera sparsim punctato, angulis anticis rotundatis; scutello sublaevi; elytris punctato-striatis, interstitiis uniseriatim punctulatis; pedibus pilosis.* — Long. 5 mill.

Dem *Dilam. planicollis* Fairm. in Gröfse, Form und Färbung ähnlich, aber durch die spärlich und lang behaarte Oberseite, besonders der Seiten des Körpers, der behaarten Beine, spärliche Punktur des Kopfes und Halsschildes, transversalen Thorax und einreihig punktirte Zwischenräume auf den Flügeldecken weit verschieden.

Askhabad. Von J. Faust erhalten.

16. *Adelphinus* Fairm. Gen.: *Nephodes* Rosen. *similis, sed corpore subglabro, antennarum articulo tertio valde elongato; palporum maxill. articulo ultimo leviter securiforme; clypeo apice late emarginato, angulis externis apicalibus lobatim productis; mandibulis intus haud dentatis.*

Von *Nephodes* hauptsächlich durch den fast kahlen Körper, das schwach beilförmig erweiterte Endglied der Kiefertaster, durch die Bildung des Clypeus und einfache Mandibeln unterschieden. Auch ist das Mentum doppelt kleiner, an der Spitze abgestutzt und die Endglieder der Lippentaster oval, zugespitzt.

Die Gattung *Adelphinus* wurde ganz richtig als geflügelter *Helopide* beschrieben und später mit *Eutrapela* Blanch. verbunden, welche unter den Lagriiden steht. Ob *Adelphinus* in der That mit *Eutrapela* Blanch. zu verbinden sei, will ich unentschieden lassen, weil mir echte *Eutrapela*-Arten in Natura nicht vorliegen; dafs aber *Adelphinus* mit den Lagriiden nichts zu thun hat, kann ich heute schon feststellen. Die Stellung der Hüften, sowie alle Merkmale der Helopiden, vor allem der Habitus, passen genau auf unseren Käfer, nicht aber auf die Lagriiden.

Diese Gattung ist an die Seite von *Nephodes* zu stellen.

17. *Adelphinus ordubadensis* n. sp. *Oblongus, nigro-piceus, nitidulus, brevissime vix perspicue pubescens, ore, antennis tibiis tarsisque rufo-piceis, antennis tenuibus, thoracis basin superantibus, capite thorace parum angustiore, densissime punctato, antice transversim depresso, oculis magnis lateralibus transversis, temporibus postice angustatis; prothorace subquadratim transverso, coleopteris valde angustiore, antice posticeque truncato, densissime sat fortiter*

punctato, lateribus subrecto, tenuissime marginato, angulis obtusiusculis; scutello rotundatim triangulare, sublaevi; elytris elongatis, subparallelis, apice conjunctim rotundatis, supra subtilissime coriaceis, leviter punctato-striatis, punctis striarum obsoletis, stria abbreviata scutellari ornata, interstitiis obsoletissime punctulatis, lateribus anguste explanatis, translucidis; subtus cum pedibus dense punctatis, tibiis tenuibus, tarsis anterioribus in mare leviter dilatatis et subtus spongiosis. — Long. 7—10 mill.

18. *Adelph. ordubadensis* var. *fulvo-vittatus: Nigropiceus, ore antennis pedibus (femoribus leviter infuscatis), elytrisque fulvis, his sutura vittaque longitudinali integra media nigro-fuscis.*

Die Weibchen sind robuster und gewöhnlich heller gefärbt.

Im Araxesthal bei Ordubad von Frl. Antonie Kubischtek entdeckt.

19. *Anthicus paralleliceps* n. sp. *Elongatus, subdepressus, niger, nitidulus, subplumbeo-micans, brevissime griseo-pubescens, antennis thoracis basin parum superantibus, apicem versus leviter incrassatis, articulis quinque penultimis fere subquadratis, haud oblongis, articulo ultimo ovato,* 10⁰ *duplo longiore, apice subacuminato; capite oblongo thorace longiore, subtiliter, antice magis distincte parum dense punctato, apice truncato, temporibus longis, parallelis, angulis posticis rotundatis, clypeo sensim angustato, oculis mediocribus vix prominulis; prothorace angusto, coleopteris duplo angustiore, oblongo, cum capite parallelo, antice rotundato, subtiliter denseque punctato; elytris elongatis, subparallelis, subdepressis, dense subtiliter punctatis, apice fere singulatim rotundatis et in mare denticulo parvo armatis; pedibus gracilibus, nigris.* — Long. 3 mill.

Gehört in Marseul's Gruppe: *Tenuicolles.*

Mit *A. dolichocephalus* Baudi aus Algier verwandt, aber schon durch einfarbig schwarzen Körper leicht zu unterscheiden. Ausgezeichnet durch den langen, schmalen, mit dem dünnen Halsschilde gleichbreiten, parallelen Kopf. Bei dem ♂ sind die Flügeldecken an der Spitze etwas faltig eingeknifft und mit einem kleinen vorragenden Zähnchen versehen.

Im Araxesthal bei Ordubad von Frl. Antonie Kubischtek gesammelt.

20. *Anthicus subaereus* n. sp. Gehört in die Marseul'sche Gruppe: „*Tunuicolles*" und ist mit *A. ochreatus* Laf. und *olivaceus* Laf. sehr nahe verwandt; unterscheidet sich aber von beiden durch schmale, langgestreckte Körperform, parallele Flügeldecken, stärker

flachgedrückte Oberseite und durch die Färbung. Die Oberseite ist nämlich ziemlich lebhaft metallisch schwarzgrün, Fühler, Palpen, sowie die Unterseite und Beine schwarz, das 2. bis 4. Glied, oder das 2. bis 5. Glied der Fühler, die Schienen und Tarsen gelb. Oberseite dicht und fein, der Halsschild feiner, der Kopf wenig deutlich punktirt. Kopf reichlich von der Breite des Halsschildes, gewölbter als der übrige Theil des Körpers, glänzender, Augen vortretend, die Schläfen mit dem Hinterrand verrundet. Halsschild wenig länger als breit, weit vor der Mitte am breitesten, so breit als eine Flügeldecke. Schultern etwas vortretend. — Long. 2 — 2.3 mill.

Algier; von Herrn Ancey bei Berrouaghia gesammelt.

21. *Anthicus meloiformis* n. sp. Ebenfalls mit dem *A. ochreatus* und *olivaceus* nahe verwandt und dem *subaereus* m. sehr ähnlich, aber gröfser, Kopf und Halsschild, sowie die Unterseite schwarz, Fühler, Beine und Palpen dunkel, das 2. bis 4. Glied der Fühler, Schienen und Tarsen gelb. Flügeldecken lebhaft schwarzgrün, metallisch glänzend, beim ♀ das Pygidium nicht bedeckend, das letztere beim ♀ an der Spitze ausgerandet, beim ♂ länger, an der Spitze jeder mit einer körnchenartigen Erhabenheit. Kopf und Halsschild dicht und stark punktirt, Schläfen wenig lang, parallel, Hinterrand gerade. Die Flügeldecken noch deutlicher und ebenso dicht punktirt. Oberseite fein greis behaart. — Long. 2.8 — 4 mill.

Marocco. Von Herrn Premierlieutenant Quedenfeld erhalten.

22. *Probosca acuminata* n. sp. *Elongata, angusta, nigro-aenea, breviter fulvo-, rarius griseo-pubescens, ore, antennarum basi palpis tibiisque testaceis; capite thorace angustiore; prothorace oblongo, antice ampliato, dense subtiliter punctato, ante medium transversim impresso, basin versus in medio oblongim foveolato; elytris dense subtiliter ruguloso-punctatis, antice parallelis, a medio ad apicem fortiter angustatis, sutura antice depressa, a medio ad apicem parum elevata.* — Long. 8.5 mill.

Das erste Fühlerglied, oft auch die folgenden, ist meist gegen die Spitze angedunkelt, ebenso das letzte Glied der Maxillartaster und die Basis der Oberlippe. Die Behaarung ist einförmig und gleichfarbig, an der Naht nicht verdichtet; auf den Flügeldecken mit einzelnen mehr emporgerichteten Härchen versehen. Rippen sind auf den Flügeldecken nicht vorhanden, höchstens an der Basis Spuren derselben. Das letzte Abdominalsegment ist beim ♂ ganz ausgehöhlt und an der Spitze ausgerandet, das vorletzte in der

Mitte des Spitzenrandes stärker gerundet vorgezogen, ähnlich wie bei den meisten verwandten Arten.

Aus der Umgebung von Amasia.

23. Die mit dieser verwandten orientalischen *Probosca*-Arten lassen sich in nachfolgender Weise unterscheiden:

Halsschild längs der Mitte etwas feiner und spärlicher punktirt,
mit einer Längsfurche in der Mitte. Kaukasus. (*Prob. cinerea* Motsch.) . . . . *fucata* Fald.
ohne einer Längsfurche in der Mitte. Kaukasus *Sieversi* Kiesw.

Halsschild durchaus gleichförmig dicht punktirt, vorn ohne Längsfurche; Flügeldecken von der Mitte zur Spitze stark verschmälert. Amasia . . . . *acuminata* n. sp.

24. *Otiorrhynchus collectivus* n. sp. *Niger, unicolor, nitidus, convexus, supra glaber, antennarum funiculi articulo primo secundo paullo breviore, rostro lato, capite longiore, parce punctato, medio sublaevi, vix carinato, fronte parce punctulata; prothorace haud transverso, antice posticeque truncato, lateribus leviter, in mare magis rotundato, simpliciter punctato, nitido, lateribus sensim denseque granulato, elytris oblongo-ovatis, punctato-substriatis, interstitiis dense rugulosis; femoribus clavatis, tibiis anticis in mare fortiter, in femina leviter arcuatis.* — Long. 12 mill.

Mas: *Abdomine segmento ventrali primo late foveolatim depresso, sed haud magis puberulo, tibiis fortiter arcuatis, posticis intus fortiter crenatis, ante apicem haud dente armatis.*

Aus der nächsten Verwandtschaft des *Ot. dentipes* Graëlls, von derselben Gröfse und diesem sehr ähnlich, aber in Nachfolgendem abweichend. Die Gestalt ist schlanker, gestreckter, der Rüssel ist in der Mitte glatter, die Flügeldecken sind undeutlicher punktirt-gestreift, die Punkte der Streifen ganz flach und in Runzeln verloschen, manchmal mit Spuren von feinen undeutlichen Körnchen, die Zwischenräume ganz dicht und unregelmäfsig gerunzelt; an den Fühlern ist das erste Geifselglied kürzer; das ♂ ist noch viel schlanker, der Bauch vorn wohl grubig vertieft, aber nicht länger und dichter behaart, endlich zeigen die Hinterschienen auf der Innenseite eine kerbartige Zähnelung, nicht aber einen gröfseren Zahn hinter der Mitte.

Die Unterseite ist sammt den Beinen gleichmäfsig fein und spärlich, gelblich behaart. Auf dem Halsschilde befinden sich hinter der Mitte oft zwei flache Grübchen. Die Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken, sowie die Seiten sind deutlich und fein granulirt. Die Fühlerkeule lang, elliptisch.

Nach Stierlin's neuester Tabelle kommt man auf *O. Perezi* Stierl., der viel kleiner ist und nur mit *atroapterus* verwandt zu sein scheint.

Aus Spanien von Herrn Dr. Bolivar erhalten, mit der Bezeichnung „Picos de Europa“.

25. *Otiorrhynchus sparsiridis* n. sp. Mit *Ot. navaricus* Gyll. nahe verwandt, aber viel kürzer gedrungener gebaut, Rüssel mit glattem, flachem Längskiele, das erste Geifselglied der Fühler ist fast kürzer als das zweite (bei *navaricus* fast länger als dieses), Halsschild jederseits in der Mitte mit tiefem Grübchen, Flügeldecken sehr kurz eiförmig, breit, etwas flacher in Reihen punktirt, die Punkte durch unregelmäfsige Querriefen mit einander annäherungsweise verbunden; Unterseite gelb behaart, die Schenkel viel stärker, fast zahnförmig gekeult, die Vorderschienen innen stark gekerbt. — Long. 13 mill.

Asturien. 2 ♀ in meiner Sammlung.

26. *Phyllobius pallidipes* n. sp. Langgestreckt, ziemlich parallel, schwarz, dicht anliegend und fein schuppenartig behaart, dazwischen auf den Flügeldecken längere, geneigte, gegen die Spitze zu deutlicher werdende greise Haare, die langen Fühler und Beine blafsgelb und einfach spärlich greis behaart. Fühler den Hinterrand des Halsschildes weit überragend, alle Geifselglieder gestreckt, das 2. und 3. lang, das 2. ein wenig kürzer als das 3. Rüssel etwas länger und viel schmäler als der Kopf, vorn wenig breiter, zwischen den Fühlern so breit als der Kopf zwischen den Augen; die Fühlerfurche wie bei *glaucus* Scop. Halsschild quer, schmäler als die Flügeldecken, an den Seiten gerundet, vorn und hinten gerade abgestutzt, in der Mitte mit undeutlicher, theilweise denudirter Mittellinie. Flügeldecken langgestreckt, ziemlich gleichbreit, mit feinen Punktstreifen, die Zwischenräume mit gleichmäfsiger, blafsgrüner Behaarung. Schenkel angeschwollen, alle mit sehr grofsem, scharfem Zahne. Unterseite gleichmäfsig fein grün behaart. — Long. 9 mill.

Gehört in die Gruppe des *Phyll. glaucus* Scop. und ist der var. *alneti* mit gelben Fühlern und Beinen ähnlich, entfernt sich aber durch die doppelte Behaarung auf den Flügeldecken, gestreckte, parallele Körperform etc.

Von *Phyll. circassicus* Reitt. durch blafsgrüne Beschuppung, die helle Färbung der Fühler und Beine, feinere, dichte Sculptur und weniger deutliche und weniger aufstehende Haare auf den Flügeldecken zu unterscheiden.

Von *Phyll. psittacinus* durch längere Fühler, nicht beschuppte Beine und viel weniger behaarte Flügeldecken etc. verschieden.

Bei Achalzik und im centralen Kaukasus. Wurde auch von Herrn J. Faust als neue Art agnoscirt.

27. *Sciaphilus ċlaviceps* n. sp. *Oblongus, convexus, niger, squamulis parvis subrotundatis griseis aut viridibus parum dense vertitus et pilis brevibus subsetulosis in elytris apicem versus distinctioribus declinatis intermixtis; antennis tenuibus, nigris, nitidis, elongatis; scapo oculos parum superante, funiculi articulo primo secundo perparum longiore; capite maximo, thorace fere latiore et cum rostro fere triplo longitudine, fronte convexa, subgibbosa, temporibus longis; rostro lato, conico, plano, fronte in medio inter oculos breviter canaliculata, oculis mediocribus, rotundatis, prominulis; prothorace valde transverso, subparallelo, capite latitudine, postice truncato, antice late subemarginato, punctulato; scutello triangulari, nitido, laevi; elytris thorace latioribus, fortiter convexis, oblongo-ovatis, striato-punctatis, interstitiis planis, subaequalibus; pedibus gracilibus, femoribus inermibus, tibiis rectis, nigris.* — Long. 4 mill.

Ausgezeichnet durch den sehr grofsen Kopf, welcher mindestens so breit ist als der Halsschild. Die Unterseite ist ebenfalls graugreis oder grünlich, mäfsig dicht beschuppt.

Im Araxesthal bei Ordubad von Frl. Antonie Kubischtek gesammelt.

28. *Strophomorphus Fausti* n. sp. *Oblongo-obovatus, niger, dense albo-squamulatus, haud pilosus, rostro lato, subconico, plano, antice triangulariter exciso, fronte brevi, oculis mediocribus valde prominulis, antennis thoracis basin parum superantibus, funiculi articulis duabus primis oblongis fere aequalibus, 3—7 subquadratis, haud transversis, prothorace transverso, capite latiore, coleopteris angustiore, antice posticeque truncato, convexo, dense punctulato, lateribus aequaliter rotundato; scutello fere inconspicuo; elytris latis, ovalibus, apice conjunctim subacuminatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis aequalibus, planis, subtilissime punctulatis; femoribus inermibus, tibiis subrectis.* — Long. 8.5 mill.

Der ganze Käfer dicht weifslich beschuppt, die Schuppen sehr klein und rundlich, dazwischen mit kaum wahrnehmbaren, sehr kurzen, anliegenden, oben schwer erkennbaren, unten deutlicheren Härchen besetzt, ohne längere aufstehende Behaarung. Auf dem Halsschild sind oft mehrere Längslinien und auf den Flügeldecken viele undeutliche Flecken etwas dunkler weifslich braun beschuppt.

Ich erhielt diese Art von Dr. Plason unter dem Namen: *Dactylotus Popowi* Jek.; nach J. Faust ist es eine neue *Strophomorphus*-Art, die ich demselben dedicire.

Sie stammt aus Türkisch-Armenien.

29. *Strophomorphus pholicoides* n. sp. *Oblongo-subellipticus, convexus, niger, squamulis griseis minutissimis dense obtectus, vix pilosus, antennis tarsisque rufo-piceis; rostro capite longiore, parallelo, plano, antice triangulariter exciso, oculis mediocribus rotundatis prominulis, fronte plana, antennis tenuibus, thoracis basin parum superantibus, funiculi articulo primo secundo parum longiore, articulis 3—7 latitudine perparum aut vix longioribus; prothorace levissime aut vix transverso, antice posticeque truncato, lateribus ante medium obtuse subangulato; scutello parvulo, triangulari; elytris elongato-ovalibus, subtiliter punctato-striatis, apice singulatim subacuminatis; femoribus inermibus, tibiis posticis introrsum longe nigro-pilosis.* — Long. 8.3 mill. ♂.

Eine kleinere Art, von sehr schlanker Gestalt, die einigermafsen einem *Pholicodes* ähnlich sieht. Durch das hohe Halsschild ausgezeichnet, welches nicht viel breiter ist als der Kopf. Die lange Haarbewimperung auf der Innenseite der Hinterschienen kommt vielleicht nur dem ♂ zu. Das ♀ ist mir zur Zeit noch nicht bekannt. Auch von Herrn J. Faust als neue Art agnoscirt.

Im Araxesthal bei Ordubad. (Frl. Antonie Kubischtek.)

30. *Epiphaneus jucundus* n. sp. Länglich oval, gewölbt, schwarz, überall dicht tomentartig weifs beschuppt, die weifse Beschuppung dicht anliegend und die Grundfarbe überall vollkommen verdeckend. Aufserdem mit sehr feinen, kurzen gekrümmten, weifsen Härchen nicht dicht besetzt. Auf der Stirn die Mitte, am Halsschilde drei Längslinien und auf den Flügeldecken die Scheibe dicht fleckenartig, bald dunkler, bald sehr leicht bräunlich beschuppt. Die Flecken der Flügeldecken bestehen aus dichten, nebelartigen Sprenkeln. Rüssel breit, fast so breit als der Kopf, länger als die Stirn, schwach konisch, mit einer Mittelfurche, die oft nur angedeutet ist. Die weifs beschuppten Fühler mit schwarzer, matter Keule. Halsschild quer, schmäler als der Halsschild, vorn und an der Basis gerade abgestutzt, an den Seiten schwach gerundet, am Grunde der Oberseite sehr fein und dicht gerunzelt. Schildchen klein. Flügeldecken länglich oval, am Ende etwas zugespitzt und niedergebogen, oben am Grunde mit groben Punktstreifen, die Punkte in den Streifen grob und wenig dicht stehend, die Zwischenräume sehr schwach gewölbt, mikroskopisch fein und

dicht punktulirt. Beine wie die ganze Oberseite sehr dicht tomentartig weifs beschuppt, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade, letztere innen gegen die Spitze länger und dunkler borstenartig behaart; Tarsen oben weifs beschuppt, unten mit schwarzen Haarbüscheln besetzt. — Long. 7—8 mill.

Von *Epiph. malachiticus* Boh. aus Anatolien schon durch die Färbung abweichend.

Von Frl. Antonie Kubischtek im Araxesthal bei Ordubad ziemlich zahlreich gesammelt.

31. *Amomphus setulifer* n. sp. *Elongatus, antice angustatus, convexus, niger, incano-subsquamulosus, capite prothorace subtusque pube subtili brevi parce vestitis, elytris albo-pilosis, pilis subsetosis et fere seriatim dispositis; antennis tarsisque fuscopiceis; rostro parallelo, capite angustiore sed longiore, punctulato, in medio late leviterque canaliculato, basi inter oculos transverse arcuatim impresso, oculis mediocribus, leviter prominulis, fronte subsquamosa, antennarum scapo oculos medio attingente; funiculi articulo primo secundo parum longiore, sequentibus sensim minoribus; prothorace coleopteris minus angustiore, latitudine fere longiore, subconico, postice fere parallelo, antice leviter angustato, basi subtruncato, supra incano-squamulato, fortiter sparsim, ad latera fere foveolatim punctato, linea media fortiter impressa, antice posticeque leviter abbreviata, ante basin linea transversa utrinque abbreviata indeterminate insculpta; elytris elongatis, postice sensim parum latioribus, punctato-striatis, apice singulatim subacuminatis, ante apicem declivibus, ad latera pone humeros sat compressis, margine basali prope lateribus, interstitioque humerali antice carinatim elevatis, carina laterali cum elytrorum margine parallela; pedibus gracilibus, pilosulis, tibiis subrectis, intus magis pilosis, marginibus apicalibus breviter citiatis.* — Long. 8 mill.

Erinnert habituell an *Lixus* und *Cleonus*. Der Körper ist kurz und wenig dicht behaart, aufserdem wenig deutlich grau beschuppt, die Flügeldecken zeigen weifse, aufstehende, borstenförmige Haarreihen.

Marocco. Von Quedenfeld gesammelt. In meiner Sammlung. Von J. Faust ebenfalls als neue Art agnoscirt.

32. *Plagiographus fasciculosus* n. sp. Mit *Pl. crinipes* Fbr. nahe verwandt, aber gröfser, viel gröber sculptirt und in folgenden Punkten abweichend:

Die Längsfurche des Rüssels erreicht den Hinterrand der Stirn; sie ist zwischen den Augen grübchenförmig niedergedrückt. Hals-

schild nicht parallel, sondern nach vorn deutlich konisch verengt, an den Seiten vor den Vorderwinkeln keinen deutlichen Winkel bildend, oben ähnlich, aber doppelt gröber sculptirt. Die Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten, jede an der Spitze deutlich zahnförmig und mit sehr kleinem Suturalzähnchen; oben ebenfalls ähnlich, aber doppelt roher und gröber sculptirt, die weifsen Flecken von weifsen zipfelförmig behaarten Höckern begrenzt, aufserdem stehen solche pinselförmige Haarzipfeln neben der Naht am ersten Zwischenraum reihenförmig von der Mitte bis zur Spitze, ebenso am Seitenrande, welche der verglichenen Art gänzlich fehlen. Der Anteapicalhöcker des 5. Zwischenraumes ist hoch erhaben. Unterseite mit gröfseren grubenförmigen Punkten besetzt, welche auch an der Basis der drei letzten Bauchsegmente nicht fehlen, wo bei *crinipes* keine Spur derselben zu entdecken ist. Die Beine etwas weniger dicht, aber doppelt länger weifs behaart, aufserdem mit der normalen weifsen, sehr kurzen tomentartigen Grundbehaarung. — Long. 13 mill. (rostro excl.).

Aus Südspanien (Andalusien). Von Dr. Plason erhalten.

33. *Larinus depressi-rostris* n. sp. Von der Gröfse und Körperform des *L. sturnus* Schall., aber wegen dem dickeren, verhältnifsmäfsig kurzen Rüssel in den Verwandtschaftskreis des *L. ferrugatus* Gyll. gehörend.

Schwarz, überall fein, anliegend greis behaart, auf der Oberseite mehr gelblich, am Dorsum der Flügeldecken feinfleckig, ebenfalls gelblich behaart. Rüssel parallel, nur etwas schmäler als die Stirn, etwas kürzer als der Halsschild, oben flach, äufserst dicht runzelig oder fast körnelig punktulirt, mit sehr feinem, aber deutlichem, vollständigem Längskiel in der Mitte; zwischen den Augen kurz längsvertieft. Scheitel äufserst kurz. Augen grofs queroval, nicht vortretend. Behaarung in der Nähe der Augen, fast fleischfarbig. Halsschild quer, nach vorn stark konisch verengt, mäfsig grob und sehr gedrängt, fast runzelig punktirt, vor dem Schildchen flach vertieft, an den geraden Seiten mit einer hellgelb tomentirten Längsbinde, Basis jederseits sehr tief ausgeschnitten. Schildchen klein, spitzig dreieckig.

Flügeldecken an der Basis ein wenig breiter als der Halsschild, tief gestreift, am Grunde in den Streifen punktirt, die seitlichen deutlich tiefer und stärker eingedrückt, überall mit kleinen helleren Haarflecken besetzt. Der erste Streifen an der Naht vorn stark nach auswärts geschwungen. Unterseite deutlicher und dichter grauweifs, an der Vorderbrust mehr gelblich behaart, die Be-

haarung an den Spitzenrändern der Bauchsegmente dichter zusammengedrängt. Schenkel vor der Spitze gekeult, innen dichter weifslich behaart, Schienen und Tarsen robust, letztere unten mit gelbem Filz besetzt. Die Fühler einfarbig schwarz. — Long. 9 mill. (rostro excl.).

Kaukasus: Achalzik. Wurde auch von Herrn J. Faust als neue Art agnoscirt.

34. *Coelosthetus Fausti* n. sp. *Oblongus, parvulus, convexus, niger, pube incana et grisea aut grisea et fulva, duplicata: subtili depressa et lanuginosa longiora suberecta densissime inaequaliter vestitus, antennis tarsisque rufo-piceis; rostro brevi, conico, fronte vix longiore, subdepresso, punctato; prothorace transverso, coleopteris parum angustiore, antice magis angustato, lateribus vix rotundato, supra dense fortiter punctato et punctis minoribus intermixtis, basi leviter bisinuato; scutello vix perspicuo; elytris subparallelis, apice conjunctim rotundatis, distincte striato-punctatis, interstititis subtissime punctatis, punctis fere biseriatim dispositis.* — Long. 4 mill.

Dem *C. provincialis* Fairm. sehr ähnlich und nahe verwandt, noch etwas kleiner, mit doppelter, weifs und grau oder grau und gelblich gescheckter kurzer und längerer dicht gestellter Behaarung.

Unterscheidet sich von der verglichenen Art hauptsächlich durch kleinere Augen, schmälere, parallelere Körperform, besonders der Flügeldecken, und viel dichtere Behaarung.

Im Araxesthal, bei Ordubad, von Frl. Antonie Kubischtek gesammelt. Auch bei Amasia.

35. *Stolatus horridus* n. sp. *Ovalis, valde convexus, niger, densissime subfulvo-pubescens et pilis longissimis erectis albidis intermixtis, antennis tarsisque ferrugineis; rostro cylindrico thorace paulo breviore, dense punctato, vix carinato, oculis ovalibus, vix productis, mediocribus, vertice brevi, punctato, antennarum funiculi articulis duobus primis subaequalibus latitudine parum longioribus, articulis sequentibus subquadratis; prothorace transverso, convexo, antice magis angustato, lateribus rotundato, antice truncato, basi bisinuato, supra dense fortiter, antice in medio subtiliter punctato; scutello vix perspicuo; elytris breviter ovalibus, fortiter convexis, punctato-striatis, striis antice apiceque paullo magis impressis, interstitiis uniseriatim punctatis; pedibus brevibus, robustis, longe albo-pilosis, femoribus sat inflatis, muticis.* — Long. 3—4.3 mill. (rostro excl.).

Gröfser als *crinitus* Boh., von länglicher, jedoch stets abgestumpfter Körperform, die Ober- und Unterseite gelblich greis

sehr dicht, fast tomentartig behaart, dazwischen am ganzen Körper ebenfalls mit sehr langen abstehenden weifsen Haaren besetzt.

Im Araxesthal bei Ordubad. (Frl. Antonie Kubischtek.)

36. *Lixus tigrinus* n. sp. *Elongato-ovalis, convexus, niger, subtus subtilissime griseo-pubescens, supra prope oculos, thoracis lateribus, elytrorum maculis densis irroratis subtiliter albo-tomentosis; antennarum basi unguiculisque piceo-rufis; rostro latitudine duplo longitudine aequali, subconico, carinato, oculis ovalibus, vix prominulis, fronte brevissima; prothorace haud transverso, antice angustato, in medio basin versus oblongim subimpresso, dense mediocriter subrugose punctato; scutello inconspicuo; elytris fortiter striato-punctatis, interstitiis indistincte punctulatis, apice fere conjunctim rotundatis.* — Long. 8—9.5 mill.

In der Körperform und Färbung dem *Cyphocleonus tigrinus* Panz. (*marmoratus* Fabr.) zum Verwechseln ähnlich, aber der Halsschild nur an den Seiten breit weifs gerandet; in der Färbung auch an *ornatus* Reiche erinnernd, in dessen Nähe vorliegende Art untergebracht werden mufs.

Obige Diagnose ist noch in nachfolgenden Punkten zu ergänzen: Die Unterseite sammt Beinen ist mäfsig dicht fein grauweifs behaart, nur auf den vier letzten Bauchsegmenten befinden sich vier angedeutete Längsstreifen aus mehr verdichteter weifser Behaarung, welche an der Basis jedes Segmentes deutlicher sind als an der Spitze derselben. Der Rüssel hat auch von den Augen nach vorn eine weifsliche, oft undeutliche Randung, welche aber niemals bis zur Spitze reicht; ebenso ist der obere und untere Rand der Augen, sowie der Vorderrand der Vorderbrust an den Seiten weifs bewimpert. Die weifse Tomentirung an den Seiten des Halsschildes erweitert sich etwas in der Mitte gegen die Scheibe, indem an der entgegengesetzten Seite gleichzeitig ein tomentfreier Querfleck steht. Von den zahlreichen weifsen Flecken auf den Flügeldecken stehen die vordersten am 2. und 4. Zwischenraum der Basis und in der Schulterecke. Die Fühler sind röthlich bis auf die dunkle Keule; das 2. und 3. Geifselglied sind wenig länger als breit, beide von gleicher Länge.

Zunächst dem *L. pulvisculosus* und *astrachanicus* verwandt, aber durch geraden, etwas conischen Rüssel und grofse Augen unterschieden.

Im Araxesthal bei Ordubad. (Frl. Antonie Kubischtek.)

37. *Bagous subruber* n. sp. *Oblongus, niger, antennis pedibus, femoribus nonnunquam infuscatis, elytrorum vittaque discoi-*

dali rubris; rostro sat lato, thorace breviore; capite prothoraceque dense ruguloso-punctatis, fere granulatis, hoc coleopteris angustiore, subquadrato, haud transverso, antice parum angustato, obsolete ochraceo-vittato; elytris parallelis, apice abrupte attenuatis, conjunctim obtuse subacuminatis, declivibus, striatis, interstitiis dense rugulose-punctulatis, subcoriaceis, alternis paullo magis elevatis et obsolete ochraceo-maculatis, ante apicem vix tuberculatis, tarsis angustis, articulo tertio haud bilobo. — Long. 2.2 mill.

Eine durch die rothen Fühler und Beine und die rothe Längsbinde auf den Flügeldecken sehr leicht kenntliche, kleine Art.

Eine deutliche Beschuppung ist nicht vorhanden.

Aus Thessalien, bei Volo von Stussiner im Jahre 1884 gesammelt.

38. *Nanophyes Fausti* n. sp. *Lato-ovalis, convexus, pallide flavus, rostro, capite prothoraceque dilute rufo-testaceis, pube alba subtilissima, in fronte, prothoracis medio elytrorumque basi magis densa et magis distincta subsquamai-formi obtectus, rostro thorace longiore, apice anguste nigro-marginato, oculis nigris; antennis funiculo sexarticulato, his articulo primo subclavato, majore, sequentibus parvis, clava triarticulata; prothorace coleopteris perparum angustiore, sat transverso, antice angustato, subconico, subtiliter denseque punctato; elytris breviter ovalibus, punctato-striatis, sutura anguste saturatiore, femoribus tridentatis, dente primo acuto majore, tibiis apice subinfuscatis, tarsis ferrugineis, unguiculis nigris.* — Long. 1.5 mill. (rostro excl.).

Dem *N. minutissimus* Tourn. sehr ähnlich, aber doppelt gröfser und durch die sechsgliederige Fühlergeifsel, dreigliederige Keule und gelbrothen Rüssel leicht zu unterscheiden.

Im Araxesthal bei Ordubad von Hans Leder zahlreich gesammelt und Herrn Johannes Faust in Libau dankbarlichst gewidmet.

39. *Ceuthorrhynchidius bellus* n. sp. Schwarz, die Fühler bis auf die dunkle Keule, die Beine, der gröfste Theil der Unterseite und die Flügeldecken braunroth. Unterseite weifs beschuppt, die weifse Beschuppung auf der Oberseite fleckig gestellt: die Stirn zwischen den Fühlern und der Hinterrand, dann an den Seiten hinter den Augen, am Halsschilde die Seiten (in der Mitte einen dunklen Flecken einschliefsend), die Mittellängslinie und dicht vor der Mitte eine schmale Querbinde, auf den Flügeldecken viele gegitterte Längsflecken, welche an der Basis und vor der Spitze je eine angedeutete Querbinde formiren, ein Querflecken in der Mitte jeder

Flügeldecke, die Spitze und das Pygidium weifs beschuppt. Die Schuppen sind oval, anliegend und dazwischen noch mit weifsen, etwas abstehenden borstenartigen; aufserdem auf rostbraunem Grunde schwarz beborstet. Rüssel lang, dünn, etwas gebogen, oben fein punktirt und mit zwei Längsfurchen versehen. Augen klein. Halsschild nach vorn stark verengt, an der Basis nicht ganz so breit als die Flügeldecken, die Seiten in der Mitte etwas beulenförmig vortretend, der Vorderrand leicht aufgebogen, der aufgebogene Theil in der Mitte etwas ausgerandet, oben dicht, stark punktirt, mit einer Längsfurche in der Mitte. Schildchen punktförmig, dunkel. Flügeldecken etwas länger als zusammen breit, zur Spitze gerade verschmälert, die Seiten vor der Spitze einen spitzigen Höcker bildend, aufserdem die Scheibe vor der Spitze gegen den Höcker zu gezähnelt, oben stark punktirt-gestreift, die Zwischenräume dicht und fein runzelig punktulirt. Die Schenkel vor der Spitze weifs geringelt und mit einem sehr subtilen, oft wenig deutlichen Zähnchen versehen, die Schienenspitze dunkler, ebenso das Klauenglied. — Long. fere 3 mill. (rostro excl.).

Gehört in die Gruppe des *C. spinosus*, *urens*, *troglodytes*; von der Gestalt und Gröfse des letzteren, aber durch die schöne buntgeschuppte Oberseite, längeren Rüssel, ganze Mittelfurche des Halsschildes, weniger gefurchte Flügeldecken mit nicht raspeligen Zwischenräumen weit verschieden.

Im Araxesthal bei Ordubad. (Frl. Antonie Kubischtek.)

40. *Ceuthorrhynchidius lunatus* n. sp. Schwarz, die Fühler, die Beine und die Grundfarbe der Flügeldecken braunroth. Bei dem ♂ ist auch die letzte Hälfte des Rüssels roth; bei dem ♀ sind die Beine viel dunkler. Unterseite weifs beschuppt, die Beschuppung der Oberseite braunschwarz und weifs, fleckig gestellt, so das auf dem Halsschilde die dunkle Beschuppung vorherrscht, nur eine feine undeutliche Mittellinie, sowie einige undeutliche Flecken an den Seiten heller; die Flügeldecken sind weifslich, wenig dicht beschuppt; die Schultergegend ist breit und quer, sowie eine gemeinschaftliche, mondförmige nach innen gebogene Dorsalbinde dunkel beschuppt. Die weifse Beschuppung auf den Flügeldecken formirt ungefähr zwei Querbinden, wovon die vordere vor der Mitte, die zweite hinter der Mitte steht. Die vordere Binde erweitert sich an der Naht und reicht noch nach vorn über das Schildchen zur Basis. Die Beschuppung ist anliegend, haarförmig. Aufstehende Borsten sind nicht vorhanden. Die rothe Färbung der Flügeldecken ist oft auf der vorderen Hälfte durch eine dunkle verdrängt. Rüssel

lang, dünn, leicht gebogen, vorn punktulirt und mit einem feinen Kiele versehen. Kopf vorherrschend dunkel, hinten, wie gewöhnlich, mit feiner Längsfalte. Halsschild nach vorn stark verengt, schmäler als die Flügeldecken, gedrängt punktirt, mit wenig deutlicher Mittellinie, diese an der Basis stärker vertieft, der Vorderrand beim ♀ schwach, beim ♂ stark aufgebogen und in der Mitte ausgerandet, wodurch zwei deutliche Lappen vortreten, die Seiten hinter der Mitte gerundet, ohne Zahn. Flügeldecken etwas länger als zusammen breit, zur Spitze (beim ♂ stärker und mehr gerade) verengt, oben punktirt gestreift, die Zwischenräume fein punktulirt, vor der Spitze nach aufsen mit einer Querreihe dörnchenförmiger Erhabenheiten. Schenkel gleichmäfsig, wenig dicht beschuppt, mit sehr obsoletem Zähnchen. Pygidium des ♂ untergebogen, zum Bauche abgeschrägt, mit einem länglichen schwarzen Höckerchen an der Basis. — Long. 2.5 mill. (rostro excl.).

Zunächst mit *C. bellus* m. verwandt, aber durch die einfach zweifarbig beschuppte Oberseite, Mangel der dunklen Beborstung etc. verschieden.

Im Araxesthal bei Ordubad. (Frl. Antonie Kubischtek.)

41. *Ceuthorrhynchus flavitarsis* n. sp. Breit oval, schwarz, nur die Fühler bis auf die dunklere Keule, die äufserste Rüsselspitze und die Tarsen rostgelb. Unter- und Oberseite ziemlich dicht weifs beschuppt, die Schuppen haarförmig, anliegend, auf Kopf und Halsschild im Kreis gestellt, auf den Flügeldecken der Länge nach angeordnet. Auf den letzteren erscheinen die Zwischenräume der Punktstreifen in zwei Reihen beschuppt, die Streifen selbst haben eine viel feinere, dünnere anliegende, leicht übersehbare Schuppenreihe. Rüssel lang, dünn, wenig gebogen, vorn punktulirt, fein beschuppt, mit undeutlichem Längskiele. Der Fühlerschaft erreicht nahezu das Auge. Kopf dicht punktirt, hinten mit normalem Längsfältchen. Halsschild nach vorn stark verengt, schmäler als die Flügeldecken, an den Seiten hinter der Mitte gerundet, Hinterwinkel abgerundet, oben dicht, mäfsig fein punktirt, mit feiner, hinten stärker vertiefter Längslinie in der Mitte; Vorderrand schwach aufgebogen. Flügeldecken sehr wenig länger als zusammen breit, an den Seiten gerundet, zur Spitze etwas stärker verengt, ohne Schulterbeule und ohne Anteapicalecke, oben punktirt-gestreift, die Zwischenräume gleichmäfsig, der erste an der Naht vorn allein mit dichten und mehr quer gestellten Schuppen, sonst durchgehends der Länge nach beschuppt. Beine gleichmäfsig weifs beschuppt. — Long. 3.1 mill. (rostro excl.).

Dem *C. napi* Gyll. in Gröfse und Färbung ähnlich, aber stärker gerundet, die Beschuppung viel gröber und durch die Färbung der Fühler und Tarsen sehr abweichend. Von *C. picitarsis* Gyll., der ähnlich gefärbte Füfse besitzt, durch die gedrungenere Körperform, gänzlichen Mangel von Ecken und Zähnchen an den Flügeldecken und durch die grobe Beschuppung abweichend.

Wurde auch von Herrn J. Faust als neu agnoscirt.

Im Araxesthal bei Ordubad. (Frl. Antonie Kubischtek.)

42. *Leptura virens* Lin. var. nov. *fusco-pubens.* Von der Stammform durch gelbbraune, nicht grüne, Behaarung des ganzen Körpers unterschieden, wodurch der ganze Käfer ein total verschiedenes Aussehen erhält.

Wurde mir in mehreren Exemplaren von Sr. Ehrwürden, Herrn Grafen Brandis aus Bosnien eingesendet.

43. *Nodostoma lenkorana* n. sp. *Breviter subovalis, viridimetallica, nitida, palpis antennisque testaceis, his apicem versus infuscatis, pedibus nigro-aeneis, tarsis brunneis; antennis tenuibus, elongatis, dimidio corpore superantibus, apicem versus indistincte incrassatis, filiformibus, articulis oblongis, duobus primis paullo incrassatis, ultimis quinque fuscis. Capite parce punctato, clypeo cum sulcus transversus subdiscretus, sulco in medio cum carinula brevi diviso. Prothorace transverso, coleopteris parum angustiore, antice angustato, nitido, parce subtiliter punctato, lateribus et basi lineatim tenuissime marginatis, basi in medio rotundatim retrorsum producta, angulis posticis subrectis, anticis deflexis. Scutello distincto, laevi, subquadrato, apice obtuse angulato. Elytris breviter ovalibus, convexis, pone humeros oblique transversim depressis, fortiter punctato-striatis, interstitiis internis planis, externis convexis, subcarinatis, stria sexta et nona, septima et octava ante et pone medium connexis, callo humerali nitido, prominulo; femoribus subtiliter unispinosis.* — Long. 3.5 mill.

Etwa von der Körperform der *Plagiodera versicolora.* Unterscheidet sich von *N. fulvipes* Motsch. aus Daurien durch schwarzgrüne Beine, gezähnte Schenkel und von *N. cribricollis* Motsch., aufserdem durch das fein- und spärlich punktirte Halsschild.

Von den zahlreichen Arten dieser Gattung ist diese Art diejenige, welche in Asien am westlichsten vordringt, da sie von Leder bei Lenkoran, am westlichen Ufer des Caspischen Meeres, entdeckt wurde.

(Fortsetzung folgt.)